

Liebe SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern,
Volles Programm im November !



**MO 11.11. um 18 Uhr ‚Rendez-vous Chanson‘
in der Ziehenschule (Musikraum 207)**

Wir haben ein buntes Programm mit klassischen und neueren Chansons für Euch vorbereitet und freuen uns wenn ihr dabei seid ! Ihr müsst Euch nicht anmelden, kommt einfach vorbei !
Die Veranstaltung richtet sich an ALLE, die Spaß an Sprache und Musik haben, völlig unabhängig von euren Sprachkenntnissen und eurer Jahrgangsstufe und auch an Eltern und LehrerInnen !

**DI, 19.11. um 14 Uhr ‚Pressekonferenz‘ mit einem französisch-sprachigen
Spieler von Eintracht Frankfurt (Aula)**

SchülerInnen der Stufe 9 werden eine knapp einstündige Pressekonferenz mit unserem Gast journalistisch vorbereiten, durchführen und nachbereiten. Ein Projekt zum Thema angewandte Fremdsprache in der Praxis ! Wer als zuschauender Gast dabei sein möchte, möge sich bitte anmelden und sich während der Veranstaltung ruhig verhalten !

MI, 27.11. um 16 Uhr vorweihnachtlicher Backnachmittag ‚Bûche de Noël‘ (K06)

Im Mittelpunkt werden winterliche französische Patisserie und somit natürlich Rezepte und Zubereitungsvarianten für eine ‚Bûche de Noël‘ und französische Weihnachtslieder stehen. Die Veranstaltung richtet sich an alle ZiehenschülerInnen, vorrangig Stufen 5-7 (bitte unbedingt anmelden, so dass wir genügend ‚confiseries et friandises‘ vorbereiten können.

DI 3.12. 20.00 Uhr Konzert ‚Les Barbeaux‘ in der Brotfabrik

Sehr tanzbare Straßenmusik mit Rock, Pop, Ska und Rap-Einflüssen und ausgezeichneten Texten aus dem Languedoc. Für SchülerInnen werden wir ein limitiertes Kartenkontingent zu einem reduzierten Eintrittspreis anbieten, bitte über den Link bis 27.11. anmelden. Die Veranstaltung richtet sich an SchülerInnen der Oberstufe, LehrerInnen und Eltern ! Wir werden auch versuchen die Heimfahrten zu organisieren.

DO 14.11. 16.00 Uhr "Der kleine Bär in der Schule" (Bibliothek Rödelheim)

Für SchülerInnen der Klassen 5-7 und alle die Spaß an Illustration und Kinderbüchern haben, siehe nächste Seite !

Weiter hinten im Newsletter wieder ein paar tolle Kinohinweise, eine Lesung und noch mehr Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen !

ANMELDUNGEN zu unseren Veranstaltungen

<https://www.ziehenschule.de/bilingual/initiatve-vive-la-culture/anmeldung.html>

Viele Grüße und viel Spaß !

Matthias Frommknecht und Clara Edinger

Wir freuen uns auch über Feedback, bitte an Matthias.Frommknecht.2018@gmail.com

Und wenn ihr Euch für den Verteiler von ViveLaCulture! anmeldet, bekommt ihr die aktuellsten Informationen immer per Mail ! <https://www.ziehenschule.de/bilingual/initiatve-vive-la-culture/registrierung.html>

Frankfurter LeseEule : "Der kleine Bär in der Schule" von Jean-Luc Englebert



© Picus

14. November 2019 16-17 Uhr

Stadtteilbibliothek Rödelheim, Radilostr. 17-19, 60489 Frankfurt am Mai

Die Veranstaltungen in der Stadtteilbibliothek Rödelheim sind stets hervorragend organisiert und wenden sich vorrangig an GrundschülerInnen, sie sind allerdings auch für Unter- und MittelstufenschülerInnen, die Französisch als Fremdsprache lernen, sehr interessant. Die Darbietung durch die Künstler (Buchautoren und Illustratoren) ist hochwertig, die Veranstaltungen werden meist mit Unterstützung des Institut Francais zweisprachig vorbereitet und angeboten. Aus eigener Erfahrung ... sehr empfehlenswert

Kurz vor dem Winterschlaf findet ein kleiner Bär eine lustige Wollmütze und etwas später entdeckt er eine Schule voller Kinder. Prompt begrüßen ihn die Kinder als „den Neuen“ – aber kann ein Bär in der Schule glücklich werden? Der Autor und Illustrator Jean-Luc Englebert präsentiert sein zauberhaftes Bilderbuch im Rahmen der LeseEule der Stadt Frankfurt.

Der Bilderbuchautor **Jean-Luc Englebert**, 1968 in Verviers in Belgien geboren, studierte an der Brüsseler Kunsthochschule Institut Saint-Luc und arbeitete zunächst als Comic-Zeichner, bevor er sich dem Kinderbuch und Kindermedien zuwandte.

Detaillierte Informationen <http://kinderkultur-frankfurt.de/frankfurter-lese-eule-2014.html>

Wer mitkommen mag bitte anmelden (angemeldete SchülerInnen der Klassen 5-8 werden um 15.00 Uhr an der Ziehenschule Pausenhalle abgeholt und nach der Veranstaltung ca. 18.30 Uhr wieder in der Ziehenschule sein.

Dank des Projekts "Autor*innen in der Schule" vom Elternverein UPEA der französischen Schule kommt seit 2012 jedes Jahr ein frankophoner Buchautor*in zur LeseEule. [Hier geht es zum Gesamtprogramm der LeseEule.](http://kinderkultur-frankfurt.de/frankfurter-lese-eule-2014.html) <http://kinderkultur-frankfurt.de/frankfurter-lese-eule-2014.html>

Les Barbeaux

**03.12. 20.00Uhr Brotfabrik. Hausen,
Bachmannstr. 2-4 60488 Frankfurt am Main**



Les Barbeaux aus dem südfranzösischen Languedoc stehen seit 2005 für stimmungsvolle Chansons mit vom Akkordeon getragenen Melodien, Gypsy-, Folk- und Ska-Einflüssen und treibenden Rock'n'Roll-Riffs. Mittlerweile hat die Band mehr als 600 Konzerte in ganz Europa gegeben und 2017 ihr sechstes Album „Deracines“ veröffentlicht. Pascal Tenza (acc, perc, voc), Gabriel Dessaux (vi), Jean Dona (g, Oud), Romain Maraval am Schlagzeug und Ludovic Criado am Bass erzählen in ihren Eigenkompositionen in französischer und spanischer Sprache humorvolle Geschichten über Liebe, Reisen, Untreue und Freiheit. Die Songs voller Energie und Leidenschaft laden unweigerlich zum Tanzen ein. Die ekstatische Bühnenshow gilt als Markenzeichen des Quintetts und erinnert ein wenig an die legendären Les Nègresses Vertes bzw. an Les Yeux d'la Tête. Ausdrucksstarker Gesang, filigrane Violinen- und Gitarrensoli, eine herrlich groovende Rhythmus-Sektion („Lo Siento“) – gekonnt werden hier die unterschiedlichen Musikgenres zu einem wilden Cocktail voller Poesie, Einfühlsamkeit und Humor gemixt. Die Gefühle von himmelhochjauchend bis melancholisch erzeugen eine mitreißende, tanzbare Atmosphäre und sind ohne Zweifel „...ein Heilmittel gegen den Trübsinn“ (Paul Eric Laures, Magsud, édition 2011).

Wer einen Eindruck bekommen mag, über den Festival Link auch die youtube-links

<https://www.hestivoc.com/les-barbeaux/>

Wer mitkommen mag, bitte voranmelden

<https://www.ziehenschule.de/bilingual/initiatve-vive-la-culture/anmeldung.html>

DER GLANZ DER UNSICHTBAREN



Nach einer kommunalen Entscheidung wird das „L’Envol“, eine Einrichtung für obdachlose Frauen, geschlossen, da nur 4% von ihnen wieder erfolgreich in das gesellschaftliche Leben reintegriert worden sind. Audrey die Leiterin, gilt den Obdachlosen gegenüber als zu weich. Die bedürftigen Damen, die sich aus Scham Tarnnamen wie „Edith Piaf“ oder „Ladi Di“ geben, sind zutiefst betroffen. Den Sozialarbeiterinnen Manu, Audrey, Hélène und Angélique bleiben jetzt nur noch drei Monate, um die betreuten Frauen trotz dessen wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Hierzu leisten sie zivilen Ungehorsam, stellen trotzig Schlafplätze zur Verfügung und versuchen, sie durch Workshops, Therapiestunden und Aufbaukurse wieder in Arbeit zu bringen. Die unscheinbaren Aussätzigen der Gesellschaft erlangen so durch Fleiß und Humor nach und nach ihre Schönheit und ihre Würde zurück...DER GLANZ DER UNSICHTBAREN erzählt von Frauen, die in äußerst prekären Umständen leben, und er tut das voller Humor und Zärtlichkeit, ohne zu beschönigen oder in Elendsvoyeurismus zu verfallen.

Montag 11.11. 14.00 Uhr (evtl. letztmalig)

in Französisch mit deutschen Untertiteln, Freigabe ab 6 Jahren

CINEMA; Rossmarkt 7; 60311 Frankfurt am Main; +49 (0)69 21 99 78 55

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN



Sonntag & Montag 18.40 Uhr, ab 12 Jahren

in Französisch mit deutschen Untertiteln

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne (Noémie Merlant) im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse (Adèle Haenel) anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter (Valeria Golino) arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an die Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft...

In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die renommierte Regisseurin Céline Sciamma (WATER LILIES, TOMBOY) eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg - mit zwei brillanten Hauptdarstellerinnen Noémie Merlant (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) und Adèle Haenel (DIE BLUMEN VON GESTERN, 120 BPM). Der Publikums- und Kritikerliebling in Cannes, ausgezeichnet für das beste Drehbuch!

CINEMA; Rossmarkt 7; 60311 Frankfurt am Main; +49 (0)69 21 99 78 55

Läuft wohl auch im Malsehn, aber nicht immer in OmU, bitte Ankündigung des Kinos beachten

DAS WUNDER VON MARSEILLE



Sonntag 10.11 20.30 Uhr und Montag 11.11. 14.00 & 18.15 Uhr in Französisch mit deutschen Untertiteln, ab 12 Jahren

Hals über Kopf muss der achtjährige Fahim (Assad Ahmed) aus seiner Heimat Bangladesch fliehen. Während seine Mutter und die Geschwister in dem von politischen Unruhen erschütterten Land zurückbleiben, machen sich Fahim und sein Vater Nura (Mizanur Rahaman) ganz allein auf den beschwerlichen Weg nach Frankreich, um dort Asyl zu beantragen. Doch kaum in Paris angekommen, beginnt erneut ein zermürbender Spießbrutenlauf. Wo sollen sie eine Unterkunft und der Vater einen Job finden? Und so rückt die ersehnte Aufenthaltsgenehmigung schnell in weite Ferne. Doch dank seiner außerordentlichen Begabung für Schach findet Fahim in Sylvain (**Gérard Depardieu**) - einem der besten Schachtrainer Frankreichs - einen Förderer und wahren Freund, während Nura unaufhaltsam in die Illegalität abrutscht und untertauchen muss. Als seinem Vater kurz vor der französischen Schachmeisterschaft die Ausweisung droht, hat Fahim deshalb nur noch ein Ziel: Er muss die Meisterschaft in Marseille gewinnen und französischer Champion werden, damit ihre Flucht nicht umsonst gewesen ist.

Regisseur Pierre François Martin-Laval (GASTON, ESSAYE-MOI) erzählt in DAS WUNDER VON MARSEILLE mit viel Gefühl, aber auch Humor die unglaubliche wahre Geschichte eines Jungen, der für seinen Traum alles aufs Spiel setzt. Allein mit seinem Vater in einem fremden Land, ohne dessen Kultur und Sprache zu kennen, ist der kleine Flüchtling Fahim als illegaler Einwanderer in Frankreich gestrandet. Dass es diesem Jungen trotz allem gelingt, französischer Schachmeister zu werden, grenzt tatsächlich an ein Wunder. Ebenso beeindruckend ist auch der junge Laiendarsteller Assad Ahmed, der wie der echte Fahim Mohammad aus Bangladesch stammt und erst während der Dreharbeiten die französische Sprache erlernte. Neben den Vollblutchauspielern Gérard Depardieu (CYRANO VON BERGERAC) und Isabelle Nanty (DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE) agiert er überzeugend und absolut herzergreifend in der Hauptrolle.

CINEMA; Rossmarkt 7; 60311 Frankfurt am Main; +49 (0)69 21 99 78 55

DIE SCHÖNSTE ZEIT UNSERES LEBENS



Vorankündigung ab 28.11. im Cinéma, ab 12 Jahren

CINEMA; Rossmarkt 7; 60311 Frankfurt am Main; +49 (0)69 21 99 78 55

„So kann es mit den Eltern einfach nicht weitergehen!“, denkt sich Maxime (Michaël Cohen). Sein Vater Victor (Daniel Auteuil) wird zunehmend zu einer Nervensäge, die mit sich, der Welt und dem Alter über Kreuz liegt. Seine Frau Marianne (Fanny Ardant) ist das genaue Gegenteil. Victors ewige schlechte Laune wird ihr schließlich zu viel. Sie setzt ihn kurzerhand vor die Tür. Victor braucht definitiv Hilfe! Und Maxime hat eine Idee. Sein Freund Antoine (Guillaume Canet) hat eine Firma, „Time Travellers“, die gut betuchten Kunden ermöglicht, in einem raffiniert eingerichteten Filmstudio in eine Zeit ihrer Wahl zu reisen. Victor willigt ein. Er entscheidet sich für das Jahr 1974, den exakten Tag, an dem er sich in seine Frau Marianne verliebt hatte. Anfangs skeptisch, lässt er sich immer mehr in den Bann der Erinnerungen ziehen. Und die Kulisse aus Neonlichtern, Schlaghosen und Zigarettenrauch wird zu einer Reise, in der die betörende Schauspielerin Margot (Dora Tillier) die Grenze zwischen damals und heute verschwimmen lässt ...

Lesung und Gespräch mit Riad Sattouf, "Der Araber von morgen" (L'Arabe du futur 4)



Pinguin Verlag, Renaud Monfourny/Allary Editions, Allary Editions

Dienstag, 26. November 2019, 19.30 Uhr
Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt

Ein besonderes Werk: So kann man die große autobiografische Comicerzählung "Der Araber von morgen" von Riad Sattouf bezeichnen. Die Graphic novels, in 21 Sprachen übersetzt, sind international erfolgreich und vielfach ausgezeichnet worden. Riad Sattouf präsentiert in Frankfurt den vierten Band, welcher die Jahre zwischen 1987 und 1992 erzählt. Riad ist ein Teenager, und sein Leben zwischen Syrien und Frankreich wird noch komplizierter. Moderation: Andreas Platthaus; Übersetzung: Heidi Ruppert. In Kooperation mit Stories & Strips.

[Mehr Infos](#)

<https://frankfurt.institutfrancais.de/kalender/veranstaltung/2019-11-26t183000-lesung-vom-4ten-araber-von-morgen-mit-dem-comicauteur-riad-sattouf>